

Sozialwissenschaftliche Methoden

Modultitel	Sozialwissenschaftliche Methoden
Modulnummer	m.ba.nn.1.56
Fachbereich	Bachelor-Mastermodule
Bereich	Bachelor-Mastermodule
ECTS Credits	4

Kurs	Sozialwissenschaftliche Methoden, Teil I (V) / k.ba.nn.1.5
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden... – verstehen, warum Bildung Forschung braucht – verstehen, was evidenzorientiertes Denken und Handeln im Lehrberuf bedeutet – verstehen, wie Forschung sich auf die professionelle Entwicklung in Schule und Unterricht auswirken können – kennen Grundlagen der empirische Bildungsforschung
Inhalt	Eine immer wiederkehrende Frage von angehenden Lehrpersonen ist die, warum und mit welchem Ziel sie sich überhaupt mit Forschungsmethoden der empirischen Bildungsforschung und mit den Forschungsergebnissen beschäftigen sollten, da ihr erklärtes Berufsziel doch die pädagogische Arbeit und nicht das Erforschen von Bildungsfragen ist. Dass Sie und andere zukünftige Lehrpersonen sich diese Frage stellen, ist nachvollziehbar, ist doch die persönliche Bedeutsamkeit des Lerngegenstands eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Lernmotivation und den Lernerfolg. In Teil I unseres Moduls "Sozialwissenschaftliche Methoden" gehen wir genau dieser Frage auf den Grund. Wir zeigen Ihnen, warum evidenzorientiertes Denken und Handeln im Klassenzimmer so wichtig ist – und was das überhaupt bedeutet. Dabei arbeiten wir mit konkreten Beispielen aus dem Schulalltag und Sie kriegen die Gelegenheit, Ihren eigenen Blick auf Forschung und Wissenschaft zu entwickeln.
Leistungsüberprüfung	Bearbeitung von zwei Fallvignetten, Peerfeedback
Grundlagenliteratur	– Locher, F., Unger, V., Hochweber, J., & Brühwiler, C. (2025). Studienbuch Empirische Bildungsforschung : Grundlagen und Relevanz für Ausbildung und Schule. Verlag Julius Klinkhardt. https://doi.org/10.36198/9783838564937 – Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E., & Tettenborn Schärer, A. (2023). Empirisches wissenschaftliches Arbeiten : Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften. 5., aktualisierte Auflage. Verlag Julius Klinkhardt. https://doi.org/10.36198/9783838561684
Besonderes	– Die Vorlesung findet im Rahmen von 4 Blockveranstaltungen (3 Lektionen) zu Semesterbeginn statt

Kurs	Sozialwissenschaftliche Methoden, Teil II (S) / k.ba.nn.2.5
Präsenz	2 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – Kennen die Grundlagen des Forschungsprozesses und verstehen für Forschung relevante Begrifflichkeiten. – Kennen und verstehen die für die Rezeption von Forschungsergebnissen relevanten Grundlagen und Begrifflichkeiten aus der Datenerhebung und -auswertung. – Können wissenschaftliche Studien rezipieren – Kennen und verstehen Grundlagen von Wissenschaftskultur – Können die Grundlagen des Forschungsprozesses für die eigene wissenschaftliche Arbeit anwenden – Kennen verschiedene Erhebungsmethoden und können diese einsetzen – Kennen die Grundlagen sowie exemplarische Methoden der Datenaufbereitung und -analyse und können diese anwenden – Kenne verschiedene Arten der Ergebnisdarstellung und können diese anwenden.
Inhalt	Warum braucht Bildung eigentlich Forschung? Wofür braucht man Forschung als zukünftige Lehrperson? Im Modul «Sozialwissenschaftliche Methoden» gehen wir genau diesen Fragen auf den Grund. Das Seminar (Teil IIA) führt in zentrale Grundlagen des empirischen Forschungsprozesses ein und vermittelt grundlegende Begriffe, Konzepte und Vorgehensweisen wissenschaftlicher Arbeit im Bildungsbereich. Ziel ist es, ein fundiertes Verständnis für den Aufbau und die Qualität empirischer Forschung zu entwickeln – nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch erlebbar. In Teil IIB setzen sich die Studierenden aktiv mit den einzelnen Schritten des Forschungsprozesses auseinander – von der Formulierung einer Forschungsfrage über Datenerhebung und -auswertung bis hin zur Darstellung von Ergebnissen. Anhand von praxisnahen Übungen, Beispielen und kleinen Analyseaufgaben lernen sie zentrale Methoden und Instrumente kennen, die sie später in eigenen Arbeiten anwenden können. Themenschwerpunkte sind u. a.: – Der idealtypische Ablauf wissenschaftlichen Arbeitens – Wichtige Begriffe wie Variable, Operationalisierung, Skalenniveau – Gütekriterien empirischer Forschung und Prinzipien wissenschaftlicher Integrität – Datenerhebung: Grundlagen, Designs, Erhebungsmethoden

- Interpretation und Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse
- Rezeption und kritische Bewertung empirischer Studien

Das Seminar legt grossen Wert auf die aktive Auseinandersetzung mit Inhalten, das Erproben von Methoden und die Reflexion des eigenen wissenschaftlichen Handelns. Es schafft so eine praxisnahe Grundlage für das Verfassen eigener Forschungsarbeiten im Studium und darüber hinaus.

Leistungsüberprüfung	Schriftliche Prüfung
Grundlagenliteratur	– Beller, S. (2004). Empirisch forschen lernen. Konzepte, Methoden, Fallbeispiele, Tipps. Bern: Verlag Hans Huber. – Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E., & Tettenborn Schärer, A. (2023). Empirisches wissenschaftliches Arbeiten : Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften. 5., aktualisierte Auflage. Verlag Julius Klinkhardt. https://doi.org/10.36198/9783838561684
Besonderes	Das Seminar beginnt (nach Abschluss der Vorlesung) in der 5. Vorlesungswoche (3 Lektionen)

Kurs	Sozialwissenschaftliche Methoden, Projekt (S) / k.ba.nn.1.6
Präsenz	1 Sws
Kompetenzen	Die Studierenden ... – Können die Grundlagen des Forschungsprozesses für die eigene wissenschaftliche Arbeit anwenden – Kennen verschiedene Erhebungsmethoden und können diese einsetzen – Kennen die Grundlagen sowie exemplarische Methoden der Datenaufbereitung und -analyse und können diese anwenden – Kenne verschiedene Arten der Erbernisdarstellung und können diese anwenden.
Inhalt	Im Anschluss an das die Teile I und II bietet das Projekt den Studierenden die Möglichkeit, das erlernte Wissen in einem begleiteten Forschungsprojekt anzuwenden. In Kleingruppen entwickeln sie eine eigene kleine empirische Untersuchung zu einem selbstgewählten Thema aus dem schulischen oder bildungsbezogenen Kontext. Dabei wird besonderer Wert auf die forschungslogisch korrekte Planung, Durchführung und Auswertung gelegt. Die Studierenden wählen geeignete Erhebungsmethoden, erstellen einfache Instrumente (z. B. Fragebögen oder Leitfäden), erheben Daten, werten diese mit grundlegenden Verfahren aus und bereiten die Ergebnisse adressatengerecht auf. Der gesamte Prozess wird

praxisnah begleitet – mit Inputs, Tools und Feedback durch die Seminarleitung.

Zentrale Elemente des Seminars:

- Operationalisierung einer Fragestellung
- Anwendung ausgesuchter Erhebungs- und Auswertungsmethoden
- Planung und Umsetzung einer kleinen empirischen Studie im Team
- Aufbereitung und Auswertung der verwendeten Daten
- Reflexion über Herausforderungen und Qualität des Forschungsprozesses
- Aufbereitung und Präsentation der Ergebnisse

Das Seminar bietet Raum für gemeinsames Ausprobieren, fachlichen Austausch und konkrete Erfahrung mit dem „Handwerk“ wissenschaftlicher Praxis. Es stärkt die Fähigkeit, Forschung nicht nur zu verstehen, sondern auch verantwortungsvoll durchzuführen – eine zentrale Kompetenz für angehende Lehrpersonen.

Leistungsüberprüfung	Verfassen eines schriftlichen Berichtes sowie Präsentation zu einem selbst durchgeführten empirischen Projekt
Grundlagenliteratur	– Beller, S. (2004). Empirisch forschen lernen. Konzepte, Methoden, Fallbeispiele, Tipps. Bern: Verlag Hans Huber. – Aepli, J., Gasser, L., Gutzwiller, E., & Tettenborn Schärer, A. (2023). Empirisches wissenschaftliches Arbeiten : Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften. 5., aktualisierte Auflage. Verlag Julius Klinkhardt. https://doi.org/10.36198/9783838561684
Besonderes	Die Veranstaltung findet insgesamt an 6 Terminen (je 2 Lektionen) im FS statt
